

# Meister

# Kurier

Nr. 3/2022

[www.argemeister.at](http://www.argemeister.at)

## Meisterbeiratswahl



Einladung  
Jahreshaupt-  
versammlung

Jubiläums-  
veranstaltung  
Bundes ARGE

Fach-  
exkursionen

## Nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Info-Schrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister  
in der Land- u. Forstwirtschaft in Niederösterreich

Erscheinungsort St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten  
Zulassungsnummer: 02Z030450M, P.b.b.

**lk** Landwirtschaftskammer  
Niederösterreich

  
**arge meister**  
niederösterreich

# Meister - Kurier

Informationsschrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in NÖ

**Nr. 3/2022**

**Inhalt**

Vorwort	Seite	3
Wahlvorschlag für das Mostviertel	Seite	4-5
Wahlvorschlag für das Waldviertel	Seite	6-7
Wahlvorschlag für das Industrieviertel	Seite	8-9
Wahlvorschlag für das Weinviertel	Seite	10-11
Stimmzettel für das Mostviertel	Seite	12
Stimmzettel für das Waldviertel	Seite	13
Stimmzettel für das Industrieviertel	Seite	14
Stimmzettel für das Waldviertel	Seite	15
ARGE Meister Österreich feierte 30-Jahr-Jubiläum	Seite	16-17
Die ARGE Meister unterstützt die Charta für partnerschaftliche Interessensvertretung	Seite	17-18
Leopold Figl-Stipendien erstmals für Meister*innen	Seite	18
Informative Meister-Bewegen-Veranstaltung	Seite	19
Meister*innen erlebten Norddeutschland	Seite	20-21
Meisterinnen und Meister der Geflügelwirtschaft	Seite	21
Rückblick auf die Sizilienexkursion	Seite	22
Landwirtschaftliche Fachexkursion nach Panama von 12.-25. Jänner 2023	Seite	23-24
Landwirtschaftliche Fachexkursion nach Südnorwegen von 7.-12. Mai 2023	Seite	24-25
Weinreise der ARGE Meister nach Frankreich von 23.-27. Juli 2023	Seite	25
Pädagoginnen und Pädagogen mit Praxiswissen gesucht	Seite	26
<a href="http://www.landwirtschaft-verstehen.at">www.landwirtschaft-verstehen.at</a>	Seite	26
Sätechnik Begrünung	Seite	27
Einladung Jahreshauptversammlung und Meisterbriefverleihung	Seite	28



## Titelbild: Meisterbeiratswahl

### Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

#### **Herausgeber, Eigentümer und Verleger:**

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister  
in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**Geschäftsführung:** Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer

**Redaktion und Layout:** Ing. Petra Zeller, Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Wimmer, Theresa Resch BEd  
3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel.: 05/0259-26406, Fax: 05/0259 95 26406

E-mail: [arge.meister@lk-noe.at](mailto:arge.meister@lk-noe.at), [www.argemeister.at](http://www.argemeister.at)



## Vorwort



GF Wimmer

Liebe Meisterinnen und Meister!

Dieser Meisterkurier steht ganz im Zeichen der Meisterbeiratswahl. Die Funktionsperiode des Meisterbeirates geht nach vier Jahren zu Ende. Trotz Corona ist in den letzten vier Jahren viel passiert. Bei 86 Weiterbildungsveranstaltungen der ARGE Meister nahmen insgesamt ca. 3.400 Meisterinnen und Meister teil. Die Jahreshauptversammlungen standen immer unter einem interessanten Thema, mit Vorträgen und Diskussionen mit namhaften Referenten bzw. mit Vorstellungen von innovativen Meisterbetrieben. Dabei wurden die Meisterbriefe und die Meisterhoftafeln an die jungen Meisterinnen und Meister in einem festlichen Rahmen überreicht. Bei den Meister-Bewegen-Veranstaltungen besuchten wir innovative Betriebe und diskutierten mit dem Präsidium der NÖ LK. Ein Blick über den Zaun war bei unseren Fachexkursionen möglich. Zur Tradition hat sich unser jährliches vorweihnachtliches Meistertreffen mit feierlicher Messe und kulinarischem Abschluss entwickelt. In Not geratene bäuerliche Familien konnten durch unsere jährlichen

Benefizveranstaltungen unterstützt werden. In der letzten Funktionsperiode konnten insgesamt 7.000 Euro gespendet werden. Die Meisterbeiräte haben auch österreichweit in der ARGE Meister-Österreich mitgearbeitet und sich hier erfolgreich für die weitere Gewährung des Meisterzuschusses bei der Niederlassungsprämie eingesetzt. Viele Beiträge gab es für unsere 5.500 Mitglieder auf unserer Homepage unter [www.argemeister.at](http://www.argemeister.at) oder im Meisterkurier zum Nachlesen.

### Meisterbeiratswahl

Der Meisterbeirat ist der „Landesvorstand“ unserer Arbeitsgemeinschaft und entwickelt und beschließt alle wichtigen Vorhaben. Auch der Obmann bzw. die Obfrau werden aus diesem Kreis gewählt. Die Meisterinnen und Meister die sich dankenswerterweise bereit erklärt haben, im Beirat ehrenamtlich mitzuarbeiten, werden in dieser Ausgabe vorgestellt. Die unterschiedliche Herkunft und die verschiedenen betrieblichen Schwerpunkte ergeben eine interessante Zusammensetzung. Die Meisterbeiräte sind Ansprechpersonen im Landesviertel. Sie nehmen Vorschläge entgegen und organisieren gemeinsam mit dem Meisterbüro Veranstaltungen. Allen, die sich für diese Funktion zur Verfügung stellen und Zeit und Engagement investieren wollen, möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen!

Aus jedem Landesviertel können drei Beiräte gewählt werden. Laut unseren Statuten muss dabei eine Meisterin gewählt werden. Wählen Sie daher aus den sechs angeführten Kandidat\*innen ihres Viertels drei aus, davon muss zumindest eine Meisterin sein. Verwenden Sie bitte den Stimmzettel ihres Landesviertels. Sie können den Stimmzettel per Post senden, mailen oder faxen. Der Einsendeschluss ist der 23. September 2022. Alle Mitglieder sind eingeladen, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, auch wenn Sie die Kandidaten nicht persönlich kennen. Mit der Wahl bringen Sie ihr Interesse an der ARGE der Meister zum Ausdruck. Die Wahlbeteiligung ist immer ein Stimmungsbarometer für die Organisation. Für die gewählten Beiräte ist es eine wichtige Unterstützung und Motivation. Die neu- oder wiedergewählten Beiräte wählen im Oktober aus ihrer Mitte den Obmann bzw. die Obfrau und die beiden Stellvertreter\*innen. Bei der Jahreshauptversammlung werden die Beiräte, der Obmann bzw. die Obfrau und die Stellvertreter\*innen vorgestellt.

Wir freuen uns auf viele abgegebene Stimmen. Als Geschäftsführer danke ich den ausscheidenden Meisterinnen und Meistern für die konstruktive Mitarbeit im Meisterbeirat und wünsche den neugewählten Beiräten viel Kreativität und Zeit für die neue Aufgabe!

### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung und Meisterbriefverleihung findet am 24. Oktober 2022 in der NÖ Landwirtschaftskammer in St. Pölten statt. Die Einladung finden Sie auf der Rückseite. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme bei der Jahreshauptversammlung!

Mit den besten Wünschen an alle Meisterinnen und Meister!

Alfred Wimmer  
Geschäftsführer

## Wahlvorschlag für das Mostviertel



**Heike Brandstetter**

Hauptplatz 3/1/4  
3452 Heiligeneich

Landwirtschaftsmeisterin  
seit 2016

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Ackerbau

**Außerbetriebliche Funktionen:**

Aufsichtsrat bei der Raiffeisenbank Heiligeneich,  
Bäuerinnen, Landjugend, Volkstanzgruppe Tulln,  
Ortsbauernrat

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Verbesserung der landwirtschaftlichen Bedingungen und der betrieblichen Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt

**Bisherige Berufserfahrung:**

Mitarbeit am elterlichen Betrieb



**Franz Figl**

Kremserstraße 8  
3123 Kleinhain

Landwirtschaftsmeister  
seit 2007

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Ackerbau, Kompostanlage, Teichgräberei, Kürbisvermarktung und Abhof im „Genuss-Stadt“

**Außerbetriebliche Funktionen:**

Jagdgemeinschaft, Bauernbund, Ortsbauernrat,  
Hobby-Fußballverein

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Einsatz für bäuerliche Familien, Verbesserung der landwirtschaftlichen Bedingungen

**Bisherige Berufserfahrung:**

seit 2013 Betriebsführer



**Michael Gonaus**

Schwerbachgengend 16  
3204 Kirchberg/Pielach

Landwirtschaftsmeister  
seit 2017

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Milchwirtschaft, Rinderzucht, Direktvermarktung von Obstprodukten, Forstwirtschaft

**Außerbetriebliche Funktionen:**

Ortsbauernrat in Kirchberg/Pielach

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Stellenwert der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit verbessern, Informationsaustausch

**Bisherige Berufserfahrung:**

Kontrollassistent bei LKV NÖ, Betriebsführer seit 2013

## Wahlvorschlag für das Mostviertel



### August Halbartschlager

Rogartsboden 23  
3251 Purgstall/Erlauf

Landwirtschaftsmeister seit  
2006

### Betriebliche Schwerpunkte:

Milchviehhaltung mit Kalbinnenaufzucht

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Ortsbauernrat

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Den Meisterbeirat so gut als möglich zu unterstützen.

### Bisherige Berufserfahrung:

Bewirtschafter seit 2012; Maschinenringtätigkeiten



### Claudia Muhr

Dornhof 4  
3233 Kilb

Ländliches Betriebs- und  
Haushaltsmanagementmeisterin seit 2021

### Betriebliche Schwerpunkte:

Obstbau (Erdbeeren und Heidelbeeren) mit Direktvermarktung, Ackerbau, Grünland, Forst

### Außerbetriebliche Funktionen:

Funktionärin im Verein „Die Bäuerinnen“, Bezirkskammerrätin

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Als Bäuerin und Meisterin liegt es mir sehr am Herzen „Botschafterin“ der LuF zu sein. Die ARGE Meister ist für mich eine wichtige Gemeinschaft, um unseren Berufsstand in alle Richtungen zu stärken.

### Bisherige Berufserfahrung:

Dienstverhältnis in einer Steuerberatungskanzlei (Tätigkeitsbereiche: Buchhaltung, Lohnverrechnung)



### Roland Luger

Mitterburgstraße 20  
3370 Ybbs

Landwirtschaftsmeister  
seit 2021

### Betriebliche Schwerpunkte:

Rindermast, Ackerbau, Rapsöl- und Rundholzdi-  
rektvermarktung

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Gemeinderat in Ybbs/Donau, Regionalrat der  
Raiffeisenbank Region Amstetten

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Erfahrungen mit den Meisterkollegen austauschen, neue Bekanntschaften machen und bei den bevorstehenden Veranstaltungen mitwirken

### Bisherige Berufserfahrung:

Zimmererlehre und bis Mai 2022 in der Zimmerei tätig

## Wahlvorschlag für das Waldviertel



**Andreas Boigenfürst**

Amelsdorf 6  
3713 Harmannsdorf

Landwirtschaftsmeister  
seit 2013

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Marktfruchtanbau mit Schwerpunkt auf Weizen-, Mais- und Rapsanbau

**Außerbetriebliche Funktionen:**

Landeskammerrat, Gemeinderat, Aufsichtsratsvorsitzender einer Lagerhausgenossenschaft

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Für mich ist es ein großes Anliegen, den Stellenwert eines Meisters jeglicher Sparte, nach außen hin gut zu vertreten und diesen eventuell noch zu heben. Denn nur wer eine starke Stimme hat, wird auch gehört und wahrgenommen.

**Bisherige Berufserfahrung:**

Biogasanlagenbetreiber, landw. Arbeiter, Funktönerstätigkeit



**Robert Gruber**

Rohrenreith 19  
3910 Zwettl

Landwirtschaftsmeister  
seit 2007

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Milchvieh, Stärkekartoffel, Getreidebau, Alternativen (Petersilie, Schlüsselblume)

**Außerbetriebliche Tätigkeiten:**

Obmann Rinderzuchtverein Zwettl-Allentsteig, Aufsichtsrat bei der NÖ Genetik

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Die konventionelle Landwirtschaft zu vertreten, Mitgestaltung der landwirtschaftlichen Zukunft

**Bisherige Berufserfahrung:**

Betriebsführer seit 1999



**Josef Laier**

Oberlembach 23  
3962 Unserfrau-Altweitra

Forstwirtschafts- und  
Landwirtschaftsmeister  
seit 2009 und 2010

**Betriebliche Schwerpunkte:**

Forstwirtschaft, Forstliche Ausbildung, Mutterkuhhaltung

**Außerbetriebliche Funktionen:**

Landeskammerrat, Holzschlägerung und Bringung Gewerbe, Praxistrainer am Edelhof und Land Impulse

**Meine Vorstellungen/Ziele:**

Forstwirtschaftliche Fortbildung in die Regionen bringen

**Bisherige Berufserfahrung:**

Ich führe seit 2012 den Betrieb.

## Wahlvorschlag für das Waldviertel



### Andrea Prinz

Kottingnondorf 6  
3920 Groß Gerungs

Landwirtschaftsmeisterin  
seit 2021

### Bisherige Berufserfahrung:

5 Jahre als Dorfhelferin beim Land NÖ, seit 2021  
Vollzeit am Betrieb

### Betriebliche Schwerpunkte:

Milchviehhaltung mit eigener Nachzucht, Saatkartoffel, Urlaub am Bauernhof, BIO Hofladen, BIO-Selfie, Schwerpunkt Urgetreide und Kartoffelrarityen

### Außerbetriebliche Funktionen:

Vorstandsmitglied bei den Waldviertler Jungzuchtern

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Kennenlernen und Vernetzen von Berufskollegen, Facharbeitern den Mehrwert der Meisterausbildung zu vermitteln



### Edmund Ringl

Rappolz 46  
3844 Waldkirchen

Landwirtschafts- und Geflügelmeister seit 2016  
und 2018

### Bisherige Berufserfahrung:

seit 2014 am elterlichen Betrieb angestellt, seit  
2016 Betriebsleiter

### Betriebliche Schwerpunkte:

Ackerbau und Forstwirtschaft, Direktvermarktung von Geflügel und Heidelbeeren

### Außerbetriebliche Funktionen:

Gemeinderat der Gemeinde Waldkirchen

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Das Interessen der Meister bestmöglich zu vertreten.



### Barbara Strobl

Unterpertholz 21  
3823 Weikertschlag/Th.

Landwirtschaftsmeisterin  
seit 2007

### Bisherige Berufserfahrung:

Mitarbeit am Betrieb meines Mannes, Feinkostverkäuferin

### Betriebliche Schwerpunkte:

Direktvermarktung, Milchschaftzucht

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Vorstandsmitglied beim Verein „Die Bäuerinnen“ Raabs/Th., Pfarrgemeinderätin

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Konsumenten die Landwirtschaft näher bringen, Zusammenhalt unter den Berufskollegen

## Wahlvorschlag für das Industrieviertel



### Martina Flug

Preintal 21  
2662 Schwarzau/Gebirge

Landwirtschaftsmeisterin  
seit 2021

### Betriebliche Schwerpunkte:

Grünland, Mutterkuhhaltung, Bio, Forst

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Musikverein Schwarzau und Gloggnitz,  
ARGE Bäuerinnen Schwarzau

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Mit meinen Erfahrungen auf diese Weise einen  
Beitrag zur Landwirtschaft leisten.

### Bisherige Berufserfahrung:

Tourismuskauffrau



### Alexander Glatz

Schreinergerasse 7  
2353 Guntramsdorf

Landwirtschaftsmeister  
seit 2017

### Betriebliche Schwerpunkte:

Ackerbau, Saatgutvermehrung (Mais, Getreide)

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Ortsbauernrat, Freiwillige Feuerwehr

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Austausch mit BerufskollegInnen, Ansehen der  
Landwirtschaft in der Bevölkerung verbessern  
(Aufklären)

### Bisherige Berufserfahrung:

Arbeiten am elterlichen Betrieb, seit 2013 Betriebs-  
führer am eigenen Betrieb



### Matthias Glatz

Weinberg 2  
2823 Pitten

Landwirtschaftsmeister  
seit 2015

### Betriebliche Schwerpunkte:

Milchvieh, Stiermast, Ackerbau, Grünland und  
Forstwirtschaft

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Agrarverkauf im Lagerhaus Steinfeld, Bauern-  
bundobmann Gemeinde Pitten

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Ein umfassendes Fachwissen erwerben, austau-  
schen und weitergeben. Einen anderen Blickwinkel  
erhalten, um vielleicht festgefahrene Strukturen zu  
ändern.

### Bisherige Berufserfahrung:

Metaller, Forstfacharbeiter, Landwirtschaftsmei-  
ster

## Wahlvorschlag für das Industrieviertel



### Kerstin Schwertführer

Hauptstraße 35  
2504 Sooß

Weinbau- und Kellermeisterin seit 2016

### Betriebliche Schwerpunkte:

Weingartenmanagement und Weinbereitung

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Weinforum Thermenregion, Weinkost für staatliche Prüfnummer

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Facharbeiter motivieren und Gedankenaustausch, ein Meisternetzwerk aufbauen

### Bisherige Berufserfahrung:

Weingut „Die Schwertführerinnen“



### Karl Stranz

Stuppachgraben 19  
2640 Prigglitz

Landwirtschaftsmeister  
seit 2018

### Betriebliche Schwerpunkte:

Mutterkuhhaltung, Rindermast, Grünland

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Feuerwehrkommandant, Vizebürgermeister

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Die Landwirtschaft allen Menschen näher bringen. Durch die Landwirtschaft ein regionales Bewusstsein schaffen.

### Bisherige Berufserfahrung:

selbständiger KFZ-Mechaniker, Betriebsführer am landwirtschaftlichen Betrieb



### Michael Weninger

Sonnberg 44  
2842 Edlitz

Landwirtschaftsmeister  
seit 2007

### Betriebliche Schwerpunkte:

seit Herbst 2010 Legehennen

### Außerbetriebliche Tätigkeiten:

Ortsbauernrat, Gemeinderat

### Meine Interessen/Hobbies:

Schwimmen, Ski fahren, Fußball spielen

### Bisherige Berufserfahrung:

Arbeiten am elterlichen Betrieb, 2 Jahre Außendienst bei einer Saatgutfirma

## Wahlvorschlag für das Weinviertel



### Manuel Bauer

Zellerndorf 149  
2051 Zellerndorf

Weinbau- und Kellermeister seit 2012, Landwirtschaftsmeister seit 2014

### Betriebliche Schwerpunkte:

Weinbau, Tafeltrauben

### Außerbetriebliche Funktionen:

Ortsbauernrat

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Erfahrungsaustausch, Mitwirken bei Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

### Bisherige Berufserfahrung:

seit 2013 Betriebsführer am eigenen Weinbaubetrieb



### Ing. Verena Hagelkruys

Schaumannngasse 1/9/3  
2000 Stockerau

Imkermeisterin seit 2010

### Betriebliche Schwerpunkte:

Biologische Bienenhaltung und Effizienz

### Außerbetriebliche Funktionen:

Vizepräsidentin Erwerbsimker Österreich, Vorstand Biene Österreich, Obfrau Imkerverein Ziersdorf

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit allen landwirtschaftlichen Sparten

### Bisherige Berufserfahrung:

Informatik, Management, Gastronomie



### Gregor Hendl

Laaerstraße 34  
2111 Rückersdorf

Landwirtschaftsmeister seit 2016

### Betriebliche Schwerpunkte:

Speiseerdäpfelproduktion und deren Direktvermarktung

### Außerbetriebliche Funktionen:

Gemeindebauernratsobmann, Mitglied in Chor, Musikverein und Volkstanzgruppe sowie Freiwilliger Feuerwehr

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Aufzeigen, Bewusstwerden und Gegensteuern von Betriebsblindheit auf den Höfen; Die Vernetzung von Mitgliedern aus den unterschiedlichen Sparten der Meister

### Bisherige Berufserfahrung:

Praktikum im In- und Ausland sowie Hilfsdienste auf verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in ganz NÖ; am elterlichen Betrieb seit 2010

## Wahlvorschlag für das Weinviertel



### Horst Kolkmann

Flugplatzstraße 12  
3481 Fels am Wagram

Weinbau- und Kellermeister seit 2018

### Betriebliche Schwerpunkte:

Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Wein und Schnaps

### Außerbetriebliche Funktionen:

Vorstandsmitglied der Wagramer Selektion (Winzervereinigung)

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Mehr Bedeutung und Wertschätzung für die Meisterausbildung, höherer Stellenwert für den Meistertitel, Vertiefung der praxisorientierten Ausbildung

### Bisherige Berufserfahrung:

12-monatiges Praktikum in Weingut in D, seit 2016  
tätig als Winzer im Weingut Kolkmann

---



### Nadine Seidl

Bundesstraße 243  
2054 Alberndorf

Weinbau- und Kellerwirtschaftsmeisterin seit 2020

### Betriebliche Schwerpunkte:

Flaschenweinverkauf (Weinlieferungen, Präsentationen), Marketing, Weingarten (sämtliche Pflegearbeiten)

### Außerbetriebliche Funktionen:

Vor der Coronapandemie war ich mehrmals pro Woche nebenbei am Heurigen tätig, nun bin ich motiviert für neue Herausforderungen im Meisterbeirat.

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Besonders freue ich mich darauf viele neue Menschen kennenlernen zu dürfen, in neue Aufgabebereiche hineinzuschnuppern und meine Fähigkeiten geschickt einsetzen zu können.

---

### Bisherige Berufserfahrung:

HLW-Matura (Ernährung und Wellness), Weinbaulehre, dazw. div. Nebenjobs und Praktika in Wirtschaftsunternehmen und Gastronomie



### Johann Uhl

Altenmarkt 2  
2154 Altenmarkt

Landwirtschaftsmeister seit 1990

### Betriebliche Schwerpunkte:

Ackerbau, Betreuung eines gemeinschaftlichen Getreidelagers

### Außerbetriebliche Funktionen:

Gemeinde, Raika, Feuerwehr, Vorstand Nonprofit Organisation EZG

### Meine Vorstellungen/Ziele:

Aufgrund meiner Verletzung ist die Organisation der Arbeitszeit und die ordentliche Entlohnung eines Mitarbeiters wichtig. Auch große Ackerbaubetriebe liefern hochwertige Produkte. Das Bild der Landwirtschaft positiv beeinflussen, beginnt bei jedem einzelnen Bauern.

### Bisherige Berufserfahrung:

Betriebsführer seit 1995, vorher und nachher immer Mithilfe auf anderem landwirtschaftlichen Betrieb

## Stimmzettel für das Mostviertel

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Landesviertel  
eine Meisterin und zwei Meister an.**

**Bitte kreuzen Sie eine Kandidatin an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

BRANDSTETTER Heike; Hauptplatz 3/1/4, 3452 Heiligeneich

MUHR Claudia; Dornhof 4, 3233 Kilb

\_\_\_\_\_

**Bitte kreuzen Sie zwei Kandidaten an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

FIGL Franz; Kremserstraße 8, 3123 Kleinhain

GONAUS Michael; Schwerbachgegend 16, 3204 Kirchberg/P.

HALBARTSCHLAGER August; Rogartsboden 23, 251 Purgstall/Erlauf

LUGER Roland; Mitterburgstraße 20, 3370 Ybbs/Donau

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Den Wahlzettel per Post, FAX oder E-mail  
bis spätestens 23. September 2022 an das  
Büro der ARGE Meister senden.**

**ARGE Meister  
Wiener Straße 64  
3100 St. Pölten  
FAX: 05 0259 95 26404  
E-mail: arge.meister@lk-noe.at**



## Stimmzettel für das Waldviertel

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Landesviertel  
eine Meisterin und zwei Meister an.**

**Bitte kreuzen Sie eine Kandidatin an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

- PRINZ Andrea; Kottingnondorf 6, 3920 Groß Gerungs
- STROBL Barbara; Unterpertholz 21, 3823 Weikertschlag/Thaya
- \_\_\_\_\_

**Bitte kreuzen Sie zwei Kandidaten an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

- BOIGENFÜRST Andreas; Amelsdorf 6, 3713 Amelsdorf
- GRUBER Robert; Rohrenreith 19, 3910 Zwettl
- LAIER Josef; Oberlembach 23, 3962 Unserfrau-Altweitra
- RINGL Edmund; Rappolz 46, 3844 Waldkirchen
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Den Wahlzettel per Post, FAX oder E-mail  
bis spätestens 23. September 2022 an das  
Büro der ARGE Meister senden.**

**ARGE Meister  
Wiener Straße 64  
3100 St. Pölten  
FAX: 05 0259 95 26404  
E-mail: arge.meister@lk-noe.at**

## Stimmzettel für das Industrieviertel

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Landesviertel  
eine Meisterin und zwei Meister an.**

**Bitte kreuzen Sie eine Kandidatin an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

FLUG Martina; Preintal 21, 2662 Schwarza im Gebirge

SCHWERTFÜHRER Kerstin; Hauptstraße 35, 2504 Sooß

\_\_\_\_\_

**Bitte kreuzen Sie zwei Kandidaten an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

GLATZ Alexander; Schreinerergasse 7, 2353 Guntramsdorf

GLATZL Matthias; Weinberg 2, 2823 Pitten

STRANZ Karl; Stuppachgraben 19, 2640 Prigglitz

WENINGER Michael; Sonnberg 44, 2842 Edlitz

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Den Wahlzettel per Post, FAX oder E-mail  
bis spätestens 23. September 2022 an das  
Büro der ARGE Meister senden.**

**ARGE Meister  
Wiener Straße 64  
3100 St. Pölten  
FAX: 05 0259 95 26404  
E-mail: arge.meister@lk-noe.at**



## Stimmzettel für das Weinviertel

**Bitte kreuzen Sie in Ihrem Landesviertel  
eine Meisterin und zwei Meister an.**

**Bitte kreuzen Sie eine Kandidatin an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

- Ing. HAGELKRUYS Verena; Schaumannngasse 1/9/3, 2000 Stockerau
- SEIDL Nadine; Bundesstraße 243, 2054 Alberndorf
- \_\_\_\_\_

**Bitte kreuzen Sie zwei Kandidaten an bzw. fügen einen neuen Namen hinzu!**

- BAUER Manuel; 2051 Zellerndorf 149
- HENDLER Gregor; Ringgasse 25, 2111 Rückersdorf
- KOLKMANN Horst; Flugplatzstraße 12, 3481 Fels
- UHL Johann; Altenmarkt 2, 2154 Unterstinkenbrunn
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

**Den Wahlzettel per Post, FAX oder E-mail  
bis spätestens 23. September 2022 an das  
Büro der ARGE Meister senden.**

**ARGE Meister  
Wiener Straße 64  
3100 St. Pölten  
FAX: 05 0259 95 26404  
E-mail: [arge.meister@lk-noe.at](mailto:arge.meister@lk-noe.at)**

## ARGE Meister Österreich feierte 30-Jahr-Jubiläum

Die bisherige Erfolgsgeschichte, persönliche Betriebsblicke und wichtige Zukunftsthemen standen bei der Jubiläumsfeier von 30 Jahren ARGE Meister Österreich und 40 Jahren ARGE Meister Salzburg im Mittelpunkt. Zahlreiche Ehrengäste konnten dabei im Heffterhof in Salzburg begrüßt werden, allen voran Landwirtschaftskammer Österreich-Präsident Josef Moosbrugger, der Sektionschef im Landwirtschaftsministerium, Johannes Fankhauser, Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, der Salzburger Agrarlandesrat Sepp Schwaiger, Kammerdirektor der LK Salzburg Nikolaus Lienbacher und der Bundesobmann der ARGE Meister, Andreas Ehrenbrandtner. Diese hochrangige Besetzung unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung dieser Arbeitsgemeinschaft, welche die Interessen von 35.000 Meisterinnen und Meistern aus 15 verschiedenen Sparten der Land- und Forstwirtschaft gegenüber Bundesstellen vertritt, Bildungsveranstaltungen anbietet und Imagepflege betreibt.



Teilnehmer aus NÖ mit Bundesobmann und Vertretern aus Salzburg © ARGE Meister/Armin Djuhic

### Sind Sprachrohr und Basis für perfekte Betriebsführerausbildung

„Themen wie die bundesweite Vereinheitlichung der Meisterausbildung, ein gemeinsames Hoftafellogo und die Verankerung des Meisterbonus in der Hofübernehmerförderung waren wichtige Meilensteine der ARGE Meister Österreich“, betonte Bundesobmann Andreas Ehrenbrandtner, der die vielen Personen würdigte, die mitgeholfen haben, die Arbeitsgemeinschaft „zur Basis für die perfekte Betriebsführerausbildung und zu einem wichtigen Sprachrohr aller Meisterinnen und Meister in Österreich zu etablieren“. „Diese stellen die höchstqualifizierten Praktiker unserer Land- und Forstwirtschaft dar. Im Rahmen der ARGE diskutieren und kommunizieren wir die entscheidenden Zukunftsthemen und -anliegen unserer Branche auch nach außen. Der große Vorteil unserer Arbeitsgemeinschaft ist, dass wir branchenübergreifend aufgestellt sind. Diese Bündelung fördert das gegenseitige Verständnis, neue Ideen und die Umsetzung gemeinsamer Interessen“, so der Bundesobmann.

### Professionalität für Akzeptanz der Bevölkerung entscheidend

„Meisterinnen und Meister stehen in entscheidendem Maße für Professionalität und bäuerliches Unternehmertum. Ein hoher Ausbildungsgrad kommt nicht nur Produktqualität und Betriebserfolg entscheidend entgegen, sondern ist heutzutage auch für die Akzeptanz der Bevölkerung etwas ganz Wichtiges. Und diese Wertschätzung ist wiederum für Wertschöpfung und somit den Erfolg auf den Märkten unverzichtbar“, unterstrich LK-Präsident Josef Moosbrugger in seiner Wortmeldung. „Meisterbetriebe sind oft einzigartige Vorzeigebetriebe. Sie bilden auch meist selbst Lehrlinge aus und bieten dadurch vielen jungen Menschen wertvolle Zukunftschancen. Die schwierige weltpolitische Lage unterstreicht, wie wichtig unsere heimische Land- und Forstwirtschaft für die Bevölkerung ist und wie sehr wir auch eine motivierte bäuerliche Jugend brauchen“, so der Präsident, der von der guten Zusammenarbeit der LKÖ mit der ARGE Meister berichtete und dieser weiterhin seine Unterstützung zusicherte.

### Meisterbetriebe sind wichtige Inspirationsquellen

Über die Herausforderungen und Chancen der österreichischen Landwirtschaft berichtete Sektionschef DI Johannes Fankhauser. „In der Land- und Forstwirtschaft zu arbeiten, erfordert nicht nur Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein, sondern auch umfangreiches Wissen. Die genaue Kenntnis und Auseinandersetzung mit Einnahmen und Ausgaben ist ganz zentral für Entscheidungen und Betriebserfolg. Die hochqualitative Meisterausbildung stellt somit insbesondere für Weiterentwicklungen eine optimale Basis dar. Darüber hinaus sind Meisterbetriebe auch oft wertvolle Inspirationsquellen für andere. Wir dürfen keinesfalls stehen bleiben, nur ständige Weiterentwicklung bringt uns weiter“, betonte der Sektionschef des Landwirtschaftsministeriums und unterstrich, was für diese Leitbetriebe der heimischen Landwirtschaft in der nationalen Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erreicht werden



Exkursionsteilnehmer\*innen © ARGE Meister

konnte. Allem voran nannte er dabei die Erhöhung des Meisterbonus in der Niederlassungsprämie, aber auch Stärkungen im Investitionsbereich.

Bundesbäuerin Neumann-Hartberger legte dar, dass auch die Bäuerinnen in entscheidendem Maße von dem nachweislich gestiegenen Bildungsniveau profitieren. Weiters betonte sie, wie wichtig die Vernetzung der ARGE Bäuerinnen mit der ARGE Meister ist und welche gemeinsamen Vorteile daraus gezogen werden können. Über die Beweggründe für die Einrichtung und weitere wichtige Meilensteine der ARGE Meister be-

richteten Gründungsinitiator Rudolf Planton, die erste Bundesobfrau Daniela Fabianek und der frühere ARGE Meister Salzburg-Geschäftsführer Rainer Höllrigl. Einen Einblick in die Geschichte ihrer Meisterbetriebe boten wiederum Andreas und Robert Hofer, die sich als Joglbauern in Obertrum einen Namen gemacht haben, sowie Christina Bauer aus Göriach, die unter dem Slogan „Backen mit Christina“ auf Social Media bekannt geworden ist.

Ing. Gerald Pfabigan, akad. BT  
 Bundesgeschäftsführer ARGE Meister

## Die ARGE Meister unterstützt die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung

Bei einem Festakt in der NÖ LK unterzeichnen 30 Vereine die Charta für mehr Frauen in agrarischen Entscheidungsgremien. Obmann LKR Andreas Boigenfurst unterschreibt die Charta für die ARGE Meister.



Vereine unterzeichnen Charta © LK NÖ Georg Pomaßl

Die Charta wurde 2017 von der Bäuerinnen-Organisation in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern initiiert. Bundes- und NÖ Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger freut sich über diesen großen Schritt hin zur Gleichstellung der Frauen: „30 weitere landwirtschaftliche Organisationen setzen sich aktiv für eine partnerschaftliche Vertretungsarbeit ein. Die Anliegen und Sichtweisen der Frauen werden somit um ein Vielfaches mehr in die Öffentlichkeit getragen.“

Die österreichischen Bauernhöfe werden heute in der Mehrzahl partnerschaftlich geführt. Allerdings ist diese Gleichstellung der Frauen in den agrarischen Entscheidungsgremien noch wenig gegeben. Das wird sich zukünftig ändern. Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr dazu: „Es gilt, Frauen zu fördern, ihre Talente zur Geltung zu bringen und sie darin zu bestärken, Führungspositionen anzunehmen. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich setzt sich aktiv dafür ein und hat bereits 2017 die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung unterzeichnet.“

Die Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung ist eine Selbstverpflichtung von Organisationen mit dem Ziel, den Frauenanteil in allen Entscheidungsgremien

auf zumindest 30 Prozent zu erhöhen. „Uns Bäuerinnen ist es wichtig, die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft und des ländlichen Raums mitzugestalten, denn für eine gelungene Entwicklung sind Männer und Frauen notwendig. Von einer partnerschaftlichen Gestaltung und Führung profitieren alle: Konsumentinnen und Konsumenten, Partnerorganisationen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,“ erläutert Neumann-Hartberger. Mayr sieht betreffend Interessensvertretung sehr optimistisch in die Zukunft: „Die Kompetenzen der Frauen wie Kommunikationsfähigkeit, Innovationswille und Lösungsorientierung sind willkommene Stärken, mit der die Land- und Forstwirtschaft in seiner Gesamtheit enorm profitieren wird.“

Um eine Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen, werden die unterzeichnenden Vereine konkrete Maßnahmen für jede Organisation intern erarbeiten und umsetzen. Dabei geht es vor allem um folgende fünf Handlungsfelder:

**Positionen besetzen:** Leitende Positionen in bäuerlichen Organisationen sollen gleichwertig von Bäuerinnen und Bauern besetzt werden. Angestrebt wird ein mindestens 30-Prozent-Frauenanteil in Entscheidungsgremien. Es ist dabei organisationsinterne Führungsaufgabe, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese Ausgewogenheit auch gelingt.

**Ressourcen verteilen:** Finanzielle Mittel, Personal und Infrastruktur sollen gleichmäßig auf jene Themen und Anliegen verteilt werden, die entweder vorrangig von Frauen oder vorrangig von Männern forciert werden. In der Praxis bedeutet dies u.a. die gleiche Vergütung für gleichwertige Funktionen und Leistungen von Frauen und Männern. Auch Netzwerke zur Stärkung von Frauenpositionen sollen aufgebaut und genutzt werden.

**Gestaltungsspielraum erweitern:** Die Charta will traditionelle Rollenerwartungen und -zuschreibungen aufbrechen – sowohl was Frauen als auch Männer betrifft. In den Fokus rücken sollen vielmehr die persön-

lichen Fähigkeiten und Neigungen, die in der Familie, im Betrieb oder in den Interessenvertretungen eingebracht werden sollen. Was es dafür braucht: ein neues Bewusstsein für die Handlungsmöglichkeiten beider Geschlechter und die Förderung von politisch aktiven Frauen.

**Familienfreundlichkeit:** Die Vereinbarkeit von Familie, Betrieb und öffentlicher Funktion hat in der Charta einen hohen Stellenwert. Denn eine partnerschaftliche Organisation ist Voraussetzung dafür, dass Frauen und Männer gleichberechtigt in den Interessenvertretungen teilhaben können. Dafür ist eine familienfreundliche Sitzungs- und Organisationskultur notwendig.

**Öffentliche Präsentation:** Frauen und Männer sind in der Öffentlichkeit gleichwertig anzusprechen, die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist ein Grundsatz in der Öffentlichkeitsarbeit. Das heißt konkret, dass Themen sowohl auf die Interessen von Frauen und Männern fokussieren, bei der Auswahl von Referenten, Podiums-

diskutanten und Moderatoren ist auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu achten.



vlnr. Irene Neumann-Hartberger, Andreas Boigenfürst, Alfred Wimmer, Lorenz Mayr © LK NÖ Georg Pomaßl

Vieles wird in der ARGE Meister schon immer gelebt, wie zB der 30-Prozent-Frauenanteil im Meisterbeirat, der Schwerpunkt auf die persönlichen Fähigkeiten, die Themenauswahl oder die Zusammenarbeit mit der Bäuerinnen-Organisation.

## Leopold Figl-Stipendien erstmals für Meister\*innen

Anlässlich der nunmehr 60. Spendenübergabe ließ der Leopold Figl-Unterstützungsverein mit einer Neuerung aufhorchen: Erstmals in der Geschichte der Leopold Figl-Stipendien erhielten auch land- und forstwirtschaftliche Meisterinnen und Meister ein Stipendium.



Ehrengäste mit Teilnehmer\*innen NÖ © Leopold-Figl-Unterstützungsverein

Im NÖ Landhaus wurden besonders feierlich die diesjährigen Leopold Figl-Stipendien verliehen. Damit wurden – im Gedenken an den großen Bauernbundpolitiker Leopold Figl – in den vergangenen 60 Jahren bereits mehr als 15.000 junge Menschen in ihrer land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung unterstützt.

Der ländliche Raum ist „der Lebens- und Arbeitsraum in Niederösterreich und damit das Rückgrat unserer Gesellschaft und Fundament unserer Landwirtschaft“, betonte für den Leopold Figl-Unterstützungsverein Präsident Josef Pröll. „Ohne unsere bestens ausgebildete Jugend wäre dieser Erfolgsweg nicht möglich, deshalb

ist es unser Herzensanliegen die jungen Frauen und Männer bei ihrem Weg zu unterstützen“, so Pröll.

LH-Stellvertreter und Bauernbundobmann Stephan Pernkopf bezeichnete das Stipendium in seiner Festrede „als Baustein für die persönliche Ausbildung und für eine erfolgreiche Zukunft“.

Die aktuellen Krisen rund um den Globus, von der Corona-Pandemie bis zum Ukraine-Krieg habe die Bedeutung der kleinstrukturierten und regionalen Lebensmittelversorgung einmal mehr deutlich gemacht, stellte Pernkopf fest, weshalb „unsere Land- und Forstwirtschaft gerade jetzt bestens ausgebildete Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger braucht, um die diese auch weiterhin garantieren zu können.“

„Die Meisterausbildung stellt wohl die ‚Königsdisziplin‘ in der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung dar“, wies der Geschäftsführer des Leopold-Figl-Unterstützungsvereines, Paul Nemecek, darauf hin, dass heuer erstmals auch „ausgezeichnete“ Meisterinnen und Meister, ein Stipendium erhalten haben. In der Meisterausbildung würden die unternehmerischen Fähigkeiten gestärkt und die fachliche Qualifizierung erweitert, so Nemecek. Der Meisterabschluss bilde ein starkes Fundament für die erfolgreiche Weiterentwicklung der bäuerlichen Familienbetriebe. Das Stipendium solle dabei unterstützen.

Der Leopold Figl Unterstützungsverein wurde im Jahr 1962 anlässlich des 60. Geburtstages des Bundeskanzlers, Außenministers und späteren Landeshauptmannes geschaffen, um junge Menschen aus dem ländlichen Raum bei ihrer Aus- und Weiterbildung zu unterstützen.

Nähere Infos zu den Stipendien sowie die Bilder der Verleihung auf [leopold-figl-stipendien.at](http://leopold-figl-stipendien.at).

## Informative Meister-Bewegen-Veranstaltung

Die heurige „Meister-Bewegen“-Veranstaltung führte uns nach Zeillern. Am Meisterbetrieb Dorn in Dorf bei Zeillern wurden wir sehr freundlich aufgenommen. Für die Teilnehmer\*innen gab es eine erste Stärkung. Andrea und Andreas Dorn führten uns durch den Betrieb.



vInr. Andrea und Andreas Dorn, Andrea Wagner, Andreas Boigenfürst  
© ARGE Meister NÖ

Insgesamt werden ca. 50 ha Acker und 7 ha Wald bewirtschaftet. Energie und Maschinengemeinschaften sind die großen Themen bei den Dorns. Wir erfuhren viel über die Funktion der Biogasanlage, die seit dem letzten Jahr als Abfallanlage betrieben wird. Mit Schutzanzügen ging es durch den Schweinemaststall und Babyferkelaufzucht. In der Trocknungsanlage werden Hackgut, Getreide, Mais und sonstiges Material mit der Abwärme der Biogasanlage getrocknet. Die erste PV-Anlage wurde 2012 errichtet, welche dann bis 140 KWp ausgebaut wurde. Wir konnten viel über Strompreise und Abnahmeverträge erfahren. Der Betrieb Dorn ist Mitglied bei einer Traktor- und Maschinengemeinschaft mit 2 Traktoren, einem Steyr 6240 und einem John Deere 6215R und diversen anderen Maschinen. Seit dem Jahr 2000 wird eine Gülleverschlachtung betrieben, welche auch überbetrieblich eingesetzt wird. Viele Fragen wurden von Andreas Dorn beantwortet.



Anschließend wanderten wir zum Humplhof. Schon am Weg gab es die Möglichkeit mit Vizepräsidentin Andrea Wagner zu plaudern. Am Humplhof, mit den Schwerpunkten Rinderzucht und die Milchwirtschaft, wurden wir sehr herzlich empfangen. Renate und Ing. Anton Haimberger bewirtschaften in Destelberg einen Betrieb mit Ackerbau und Holstein Friesian Rinderzucht. Die Haimbergers bewirtschaften 83 ha mit den Schwer-

punkten Silomais, Körnermais, Klee gras, Wintergerste, Dauergrünland und Wald. In der Rinderhaltung werden 120 Holstein Friesian-Milchkühe und 100 weibliche Jungtiere betreut. Zukünftig wird der Focus auf noch mehr Tierwohl gelegt und deshalb ein neuer Kälbergesundheitsstall gebaut. Von Renate und Anton Haimberger konnten wir viel Spezialwissen über die Rinderhaltung mitnehmen.

Anschließend gab es einen kurzen Vortrag von Vizepräsidentin Andrea Wagner. Sie ging in ihren Ausführungen auf aktuellen Themen in der Landwirtschaft ein und unterstrich die Bedeutung von solchen Meister-Veranstaltungen. Obmann LKR Andreas Boigenfürst bedankte sich bei VP Wagner und allen Betriebsführer\*innen und konnte zufrieden den offiziellen Teil der gelungenen Exkursion abschließen.



vInr. Andrea Wagner, Renate und Anton Haimberger, Andreas Boigenfürst © ARGE Meister NÖ

Abschließend fuhren alle nach Oberzeillern zum Zeillerner Mostgwölb. Die Familie Zeiner betreibt hier einen sehenswerten Mostheurigen. Mostbaron Zeiner verwöhnt seit 20 Jahren die Gäste mit saisonalen Highlights. Der innovative Familienbetrieb mit Edelbrennerei, Fleischverarbeitungsraum, Speckreiferaum, Rohwurstreifekammer, Mostkeller und Verkaufsladen befindet sich im Herzen der Moststraße.



Mit der Veranstaltungsreihe „Meister-Bewegen“ geben wir Einblicke in innovative Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden, sowie die Möglichkeit interessante Betriebe und die Personen im Hintergrund kennenzulernen. Diese Meisterveranstaltung fand bereits zum 11. Mal statt.

Alfred Wimmer  
GF ARGE Meister

## Meister\*innen erlebten Norddeutschland

Nach zwei Jahren Aufschub besuchten 34 Meisterinnen und Meister im Mai landwirtschaftliche Betriebe in Norddeutschland. Nach einem kurzen Flug nach Hamburg ging es weiter nach Bremen. Wir erlebten in der schönen Hansestadt, dass es dort mehr zu sehen gibt, als die „Bremer Stadtmusikanten“, wie zB die berühmte Böttcherstraße oder das beeindruckende Rathaus. Für uns Binnenlandeinwohner\*innen waren auch die Erklärungen über Ebbe und Flut sehr lehrreich, mit denen alle Küstenstädte leben. In der Nähe besichtigten wir den Milchwirtschaftsbetrieb von Matthias Steffens mit 150 ha und 130 Kühen. Bei den schweren Marschböden muss das Wasser abgeleitet werden. Die Pachtpreise sind aufgrund der erschwerten Bedingungen sehr moderat.



Milchwirtschaftsbetrieb Matthias Steffens © ARGE Meister

Die Fahrt entlang des Küstenkanales und der Weser bot uns eine schöne Landschaft. In Dörpen an der holländischen Grenze sahen wir einen Hühnermastbetrieb. Herr Bollingerfehr kritisierte die vielen Jahre bis zur Baugenehmigung und die teuren Auflagen, wie zB seine Abluftwaschanlage. Der Absatz für Biohühner, in einem eigenen Programm mit einer Lebensmittelkette, ist innerhalb weniger Wochen auf ein Zehntel zurückgegangen. Die steigenden Energie- und Futterpreise



Hühnermastbetrieb Bollingerfehr © ARGE Meister

machen Herrn Bollingerfehr sehr große Sorgen. Weiter ging es nach Papenburg zur Meyer Werft, die vor allem für den Bau von großen Kreuzfahrtschiffen international renommiert ist. Hier lernten wir die beeindruckenden Werftanlagen im Rahmen einer Besichtigung kennen.

Der Milchhof Reitbrook ist auf die Direktvermarktung von Milch ausgerichtet. Es werden Frischmilch, Joghurt und Käse von 140 Kühen ausgeliefert. Die 1.400 Privat-Haushalte in Hamburg werden zweimal pro Woche mit 10 Lieferfahrzeugen beliefert. Am Hof wird ein Bauernhof-Cafe betrieben und viele Schulen besuchen den interessanten Betrieb. „Die meisten Diskussionen mit Konsumenten und Schulklassen drehen sich um die Themen Frühentwöhnung der Kälber und Enthornen“, meinte der Betriebsführer.

In Moorwerder besuchten wir den Gemüsehof der Familie Beckedorf. Die Familie bewirtschaftete früher einen kleinen Betrieb in der Nähe einer Kupferfabrik. Durch den Westwind wurden Emissionen in den Boden eingetragen. Aufgrund einer Änderung verschiedener Grenzwerte war Gemüseanbau nicht mehr möglich. Die Stadt Hamburg hat 10 Betrieben eine Übersiedlung angeboten, die von Ihnen genutzt wurde. Der Betrieb bewirtschaftet über 150 ha, auf denen vorwiegend Salat sowie Schmorgurken, Schwarzer Rettich und Petersilie angebaut und verarbeitet werden. Die Unkrautregulierung erfolgt mit Hacke, Herbiziden und Abflämmen. In der Saison werden bis zu 100 Leute beschäftigt. Wegen der Qualität wird nicht nach Akkord bezahlt. In der Gemüsebaugemeinschaft werden 5.560 ha Gemüse angebaut. Die Preisvorverhandlungen finden im Winter statt.



Gemüsefelder Beckedorf © ARGE Meister

Mit ca. 10.700 ha Anbaufläche zählt das „Alte Land“ zu den größten Obstanbaugebieten Nordeuropas. Bei der Fachbesichtigung am Obsthof Henning Fick in Finkenwerder lernten wir viel über Pflanzenschutz, Düngung, Frostberegnung und Vermarktung. Er setzt auf Lieferservice in Hotels und Schulen. Zukünftig will er noch mehr Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau anbieten. Auch für ihn sind die steigenden Energiepreise ein wichtiges Thema. Bei einem Treffen mit Fr. Nadine Eckhoff, der Geschäftsführerin der Landwirtschaftskammer Hamburg, erfuhren wir viel über Ver-

suche und die Herausforderungen für Landwirtschaft im Raum Hamburg.

In Tangstedt besichtigten wir das Biogut Wulksfelde. Ein sehr vielseitiger Demeterbetrieb mit 250 ha, 70 Kühen, 220 Rindern, 500 Mastschweinen, Pferden, Gänsen und Gemüse. Es gibt eine eigene Bäckerei, eine Fleischerei, einen sehr großen Hofladen und ein eigenes Cafe. Es werden verschiedene Projekte, wie zB „Menschen mit Assistenzbedarf“ umgesetzt und große Hoffeste veranstaltet. Im Bus erläuterte uns der Markt-



Exkursionsteilnehmer\*innen © ARGE Meister

experte Jan Peters den internationalen Getreidehandel. In Reinfeld in der Nähe von Lübeck besichtigten wir den Betrieb Steinhof. Hier werden auf 1.020 ha Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Raps, Mais und Zuckerrüben kultiviert. Alle Felder sind drainagiert. Bei der Rundfahrt konnten wir große moderne Maschinen, Getreidelager, Düngerlager usw. anschauen. Das Hauptproblem am Feld ist der Ackerfuchsschwanz. Herr Röhr erklärte uns sein modernes Management.

In der Hansestadt Hamburg entdeckten wir bei einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie zB das Rathaus, die Hauptkirche Michaelis, den Hafen und die Alter-Innenstadt. Anschließend hieß es „Leinen los“ zur Hafentrundfahrt. Wir erkundeten das beeindruckende Hafengelände von der Wasserseite aus. Ein Blick über die Reling ließ uns die Elbphilharmonie - das neue Wahrzeichen der Stadt, Ozeanriesen, Containerterminals, Werftanlagen sowie die Arbeitswelt am Hafen hautnah erleben. Alle Meisterinnen und Meister kehrten mit vielen Eindrücken nach Niederösterreich zurück. Vor allem die Gespräche mit den unterschiedlichen Betriebsführern waren sehr aufschlussreich.

Alfred Wimmer  
ARGE Meister

## Meisterinnen & Meister der Geflügelwirtschaft

Der Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung Geflügelwirtschaft, den die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark gemeinsam anbieten, richtet sich an FacharbeiterInnen der Geflügelwirtschaft bzw. MeisterInnen aus anderen landwirtschaftlichen Sparten, die ihr Wissen in der Geflügelhaltung fachlich und praktisch erweitern und auf „Meister-Stufe“ heben möchten.



© BLFA

Die Ausbildung gliedert sich in allgemeine Module (A1 Betriebs- und Unternehmensführung, A2 Ausbilderlehrgang, A3 Recht und Agrarpolitik), in die Fachmodule

(F-Module) mit fundierter Ausbildung in allen Bereichen der Geflügelhaltung (Legehennen, Junghennen, Elterntiere, Masthühner, Puten, Wassergeflügel) sowie in ein Modul zur Vertiefung der Unternehmensführung (U). Die Module erstrecken sich über drei Ausbildungswinter, wobei Anrechnungen in den einzelnen Modulen möglich sind.

Folgende Termine sind bereits für den ersten Ausbildungswinter geplant:

### Modul A1:

21.11. - 24.11.2022 LFS Gießhübl

20.03. - 23.03.2023 LFS Gießhübl

### Modul F1:

23.01. - 27.01.2023 LFS Gießhübl

27.02. - 03.03.2023 LFS Gießhübl

### Interesse geweckt?

Eine Online-Infoveranstaltung findet am 12.09.2022 um 19:00 Uhr statt. Dafür ist eine Anmeldung nötig. Für weitere Auskünfte stehen die landwirtschaftlichen Fachschulen sowie die Lehrlingsstelle der NÖ Landwirtschaftskammer unter der Tel. 05 0259 26405 oder unter [lfa@lk-noe.at](mailto:lfa@lk-noe.at) gerne zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Meisterkursen finden Sie auch unter [www.lehrlingsstelle.at](http://www.lehrlingsstelle.at).

## Rückblick auf die Sizilienexkursion

Am 4. Mai 2022 war es nun endlich soweit und es konnte die landwirtschaftliche Fachexkursion mit 31 Meisterinnen und Meistern nach Sizilien angetreten werden. Nach einer frühen Anreise von Wien über München nach Catania (Sizilien) wurde die Stadt besichtigt. Speziell wurde der tägliche Markt erkundet, bei dem Fisch, Obst und Gemüse direkt von der Insel angeboten wird. Genächtigt wurde immer in Acireale, eine Stadt nicht weit von Catania entfernt.

Am nächsten Tag wurde der Ätna erkundet. Mit ca. 3.300 m ist er der höchste, noch tätige Vulkan in Europa und ist einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten auf der italienischen Insel. Sehr interessant war hier alleine schon die Auffahrt bis zum Silvestri Krater auf ca. 1.900 m Seehöhe, danach konnte man noch mit einer Gondel und Jeep auf fast 3.000 m hinauffahren. Beeindruckend war hier zu erkennen wie riesig und ungefährlich doch ein Vulkan sein kann. Schließlich ist am Fuße des Vulkans eines der begehrtesten Baugebiete in der Gegend.



Exkursionsteilnehmer\*innen © ARGE Meister

Der Weinbaubetrieb Nicosia wird seit 1898 von der Familie Nicosia in der fünften Generation geführt. Der Urgroßvater des heutigen Besitzers eröffnete die erste Vinothek in Trecastagni am Osthang des Ätna. Der Vulkanstein gibt dem Wein einen ganz besonderen Charakter und ist europaweit bekannt. Zusätzlich zum Weinbaubetrieb wurde ein kleines Restaurant eröffnet, welches für geschlossene Gruppen regional typische Speisen in Kombination mit den eigenen Weinen serviert.

Anschließend wurde die wunderschöne Stadt Taormina am Fuße des Monte Tauro besichtigt. Die Stadt hat einen mittelalterlichen Stadtkern und hat einen zauberhaften italienischen Charakter. Höhepunkt war das griechisch – römische Theater mit Blick auf das Meer, dies bot eine traumhafte Kulisse.

Betrieb Bussello ist eine Kooperation vier Milchviehbetriebe mit eigener Molkerei. Der Gründer ist ein Visionär und hat bis 2015 nur Supermärkte beliefert. Jetzt hat sich alles in den Direktvertrieb verlagert und verkauft den selbstproduzierten Käse nur mehr auf Märkte. Der Betrieb verarbeitet ca. 1000 Liter Milch pro Tag zu Käse, dies 5 Mal die Woche. Die Käsesorten reichen von typischen Ricotta bis hin zu 60 Monate lang gereiften

Käse, welche auch verkostet wurden. Alle vier Milchlieferanten stammen von einer Familie und haben gemeinsam die Kooperation gegründet. Mittlerweile sind 7 Vollzeitangestellte bei der Kooperati-



Käsereiferaum © ARGE Meister

on beschäftigt. Weiters wird noch Schweinemast und Ackerbau betrieben. Daraus werden diverse Wurstwaren, Nudeln und Backwaren produziert.

Die kleinen Barockstädte Ragusa und Modica sind zwei Städte mit großer früherer Bedeutung und zählen beide zum UNESCO Welterbe. Beide Städte sind in die hügelige Landschaft hinein gebaut. Die Straßen sind oft sehr eng und steil, vor den Kirchen bzw. wichtigen kulturellen Gebäuden findet man oft typisch große Plätze für Versammlungen und zum Schutz vor Erdbeben.

Zitrusplantage Campisi hat sich speziell für den Anbau von Zitronen und Orangen spezialisiert. Weiters werden auch noch Kartoffel, Zucchini und anderes Obst und Gemüse angebaut.

Die Bewirtschaftung der Zitrusfrüchte ist größtenteils biologisch, sie beliefern unter anderem in Österreich ja natürlich! und für Lidl. Die Ernte von Zitronen erfolgt 4-mal im Jahr, wobei die Blüte, eine unreife- und reife Frucht sich gleichzeitig auf einem Baum befinden. Orangen hin gegen werden von November bis Juni geerntet. Der Betrieb wird in vierter Generation geführt und bewirtschaftet gesamt ca. 500 ha auf ganz Sizilien, davon sind ca. 250 ha Zitronen. Den Weg der Zitrone konnten wir von der Blüte/Ernte bis zum gepackten Karton mit verfolgen.

Die Nächtigung erfolgte immer in Acireale, wo zu dieser Zeit der Karneval/Fasching nachgeholt wurde. Täglich fand abends ein kulturelles Programm am Hauptplatz statt. Am letzten Tag war ein großer Umzug mit vielen selbst gebastelten Umzugswägen, welche dort präsentiert wurden. Der Umzug findet sonst immer zur klassischen Faschingzeit statt, jedoch wurde dieser aufgrund von Corona bereits zwei Mal verschoben und konnte nun endlich abgehalten werden. Der Karneval von Acireale wird als schönster und größter von Sizilien beschrieben.

Nach fünf Tagen kehrten wir mit umfangreichen Eindrücken zurück. Spannend war zu sehen, wie unterschiedlich die Mentalität, Kultur und die Umweltfaktoren sind, trotzdem gibt es immer wieder Überschneidungen zwischen den Ansichten und Problemen von sizilianischen und österreichischen landwirtschaftlichen Betrieben.

Theresa Resch  
ARGE Meister

## Landwirtschaftliche Fachexkursion nach Panama von 12. bis 25. Jänner 2023

Pandemiebedingt haben wir die Exkursion nach Panama verschoben. Im Jänner 2023 findet diese Reise in das faszinierende mittelamerikanische Land nun statt. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm ist garantiert, mit einzigartiger Natur, dem bekannten Panamakanal, regionaler Landwirtschaft und eigener Kultur.

Wir beginnen in Panama-Stadt und unternehmen einen Rundgang durch die Altstadt, welche zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Besuch der Miraflores-Schleusen, den bekanntesten des Panamakanals. Hier kön-



© Christian Strassnig – Cultour, Panama

nen wir unter anderem beobachten, wie Ozeanriesen die schmalen Schleusenammern passieren. In Gamboa, einer Ortschaft am Gatúnstausee, einem Teil des Panamakanals, beginnt eine Bootstour. Wir halten bei einigen kleinen Inseln, wo zahlreiche Affenarten in freier Wildbahn leben. Mit einem Einbaum fahren wir auf dem Wasserweg in den Nationalpark Chagres. Dort besuchen wir Kleinbauern, welche von der Subsistenzlandwirtschaft leben. Rundgang durch eine Finca, welche Kaffee, Maniok, Yams, Bananen, Orangen und



© Christian Strassnig – Cultour, Panama

vielen mehr anbaut. Anschließend haben wir die Gelegenheit die Folklore-Tänze der panamaischen Campesinos kennenzulernen. Wir besuchen eine Ananasplantage und fahren Richtung Westen. Im Flachland südlich von Penonomé befindet sich das Hauptanbaugebiet für Reis in Panama. Unser erster Stopp ist eine Farm mit Shrimpszüchtung, eines der Hauptexportgüter im landwirtschaftlichen Bereich. Nachdem wir auch einen Ein-

blick in die Salzgewinnung erhalten haben, geht es weiter zu den Zuckerrohrfeldern, wo wir die Ernte auf den Feldern sehen werden. Das gemeinsame Abendessen in Chitre wird von traditionellen Tänzern der Region umrahmt. Wir tauchen ein in diese Kultur beim Besuch eines Maskenmachers sowie eines Trommelbauers. Anschließend steht die Besichtigung einer bekannten Rumfabrik auf dem Programm.

Unsere Reise geht weiter in das Hochland Chiriquí. Hier befindet sich der Volcán Barú, der höchste Berg Panamas. Diese Region ist sehr fruchtbar, weshalb hier unter anderem Kaffee und Orangen gedeihen. Wir besuchen eine Orangenplantage sowie eine große Verarbeitungsanlage. Es steht der Besuch eines Rinderzuchtbetriebes mit Rassen wie Angus, Brangus und Charolais auf dem Programm. Beim gemeinsamen Mittagessen im betriebseigenen Restaurant können wir uns von der Qualität überzeugen. Besichtigung einer Tabakplantage, wo wir einen Einblick in die Produktion von Tabak und die Herstellung von handgefertigten Zigarren erhalten. Weiters besuchen wir einen Gemüseanbaubetrieb mit Tomaten, Salat, Gurken und vieles mehr. Nach einem informativen Rundgang geht es weiter zu einer Kaffeeplantage. Aufgrund der idealen Voraussetzungen zählt der hier angebaute Kaffee zu den Besten weltweit. Weiterfahrt mit dem Bus nach Almirante und danach weiter mit dem Boot nach Bocas del Toro. Mit dem Boot geht es nach Almirante und wir sehen eine Bananenplantage. Früher hatte die Marke Chiquita große Plantagen, welche nun in lokale Genossenschaften umgewidmet wurden. Weiterfahrt zu einer Bio-Kakaopflanzung der Ngobe Indianer. Alle Einnahmen kommen der Gemeinschaft der Indianer zugute. Bocas del Toro bietet eine traumhafte karibische Inselwelt mit vielen Naturschätzen. Halt in der Dolphin Bay, wo wir mit etwas Glück Delfine beobachten können. Weiter zum Cayos Zapatilla, einem paradiesischen Strand. Zu Mittag erwartet uns dann ein Korallenriff, welches sich perfekt zum Schnorcheln eignet.



© Christian Strassnig – Cultour, Panama

Transfer zum Flughafen und Abflug nach Panama-Stadt. Die letzten Stunden vor unserer Heimreise stehen uns in Panama-Stadt zur Verfügung.



© Christian Strassnig – Cultour, Panama

### Inkludierte Leistungen

- Flug von Wien-Schwechat nach Panama-Stadt und retour
- Inlandsflug von Bocas del Toro nach Panama-Stadt inkl. Flughafentaxen und Gebühren
- Rundreise im klimatisierten Komfortbus
- Unterbringung in komfortablen Hotels, Lodges und Resorts (3\* und 4\* Landeskategorie)
- Basis Frühstück

- 9x Mittagessen lt. Programm (ohne Getränke)
- 5x Abendessen lt. Programm (ohne Getränke)
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Sämtliche Fachbesuche lt. Programm
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung lt. Programm

**Reisepreis für ARGE Meister Mitglieder:** € 3.190,-  
Flughafentaxen und Gebühren dzt.: € 150,- (vorbehaltlich Treibstoffpreisschwankungen)

Pauschalpreis: **€ 3.340,-**  
EZ-Aufpreis: € 800,-

**Reisepreis für Gäste:** € 3.210,-

Flughafentaxen und Gebühren dzt.: € 150,- (vorbehaltlich Treibstoffpreisschwankungen)

Pauschalpreis: **€ 3.360,-**  
EZ-Aufpreis: € 800,-

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage [www.argemeister.at/Niederösterreich](http://www.argemeister.at/Niederösterreich).

## Landwirtschaftliche Fachexkursionen Südnorwegen von 7. bis 12. Mai 2023

Norwegen, das Land im Hohen Norden Europas, präsentiert sich als facettenreiches Naturparadies: Atemberaubende Küstenlandschaften, weit in die Tiefe stürzende Wasserfälle und spektakuläre Fjorde. Auf dieser Reise lernen wir die Kultur und Geschichte Norwegens kennen und entdecken idyllische Fischerdörfer sowie malerische Städte.

### 1. Tag: Wien - Oslo

Treffpunkt am Flughafen Wien und Flug nach Oslo. Empfang durch unsere deutschsprachige Reiseleitung und Fahrt in das Zentrum von Oslo. Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir die Sehenswürdigkeiten der norwegischen Hauptstadt kennen, wie etwa den weltberühmten Vigeland Park mit seinen bekannten Menschengruppen, das Rathaus, das eindrucksvolle Opernhaus direkt am Meer uvm. (alles Außenbesichtigungen). Anschließend Fahrt zum Hotel und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung in Oslo.

### 2. Tag: Oslo - Hallingdal - Ulvik

Nach dem Frühstück verlassen wir Oslo und fahren in die Region rund um den Hardangerfjord, dem zweitlängsten und zweittiefsten Fjord an der norwegischen Küste. Die Region ist nicht nur bekannt für ihre schöne Landschaft, sondern auch für die Holzwirtschaft. Besuch eines Forstbetriebes in Hallingdal. Weiterfahrt zum Hotel in Ulvik. Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

### 3. Tag: Ulvik - Steinstø - Bergen

Heute führt uns unsere Reise über die neue Hardan-

gerbrücke nach Steinstø, eine idyllische Gemeinde am Rande des Fjordarms Fykkesund gelegen. Hier besuchen wir das Hardanger Akvasenter, die erste Musteranlage Norwegens im Bereich Aquakultur, und erhalten bei einer informativen Führung einen Einblick in die Besonderheiten der norwegischen Lachsaufzucht. Weiterfahrt zu einem Obstanbaubetrieb. Bei einem Rundgang über den Hof und durch den Obstgarten erfahren wir mehr über den Anbau und die Produktion. Eine Verkostung der lokalen Produkte rundet den Besuch perfekt ab. Anschließend Fahrt nach Bergen, alte Haupt- und Hansestadt und kultureller Mittelpunkt Westnorwegens. Während der Stadtbesichtigung erleben wir das bunte und lebendige Treiben auf dem Fischmarkt direkt am Hafen. Des Weiteren spazieren wir durch die charmante Altstadt und das Bryggen-Viertel mit seinen farbenfrohen Kontorhäusern. Bezug des Hotels. Abendessen und Nächtigung in Bergen.



Bergen © Moser Reisen

#### 4. Tag: Bergen - Gudvangen - Nærøfjord - Flåm – Lærdal - Hafslo

Am heutigen Tag unternehmen wir eine Schifffahrt von Gudvangen durch den Nærøfjord bis nach Flåm. Genießen wir atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Bergwelt. Unterwegs halten wir bei der Borgund-Stabkirche aus dem 12. Jahrhundert sowie in der malerischen Ortschaft Lærdal, wo wir das historische Zentrum mit seinen schönen alten Holzhäusern besichtigen. Weiterfahrt bis zum Hotel in Hafslo. Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

#### 5. Tag: Sognefjell-Pass - Lom - Lillehammer

Fahrt über den Sognefjell-Pass nach Lom. Anschließend steht der Besuch der Molkerei TINE auf dem Programm. Bei einer informativen Besichtigung erfahren wir mehr über die Milch- und Käseherstellung. Am Nachmittag erreichen wir die Olympiastadt Lillehammer. Bezug Ihres Hotels. Abendessen und Nächtigung in Lillehammer.

#### 6. Tag: Lillehammer - Oslo - Rückflug

Nach dem Frühstück verlassen wir Lillehammer und fahren entlang des Mjøsa, Norwegens größtem See, nach Oslo. Auf dem Weg halten wir in Stange um einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besichtigen, der aufgrund seiner Nutzfläche zu den größten Höfen Norwegens zählt. 1990 begann die Umstellung von einem konventionellen zu einem vielseitigen ökologischen Betrieb, welcher neben eigenem Krafftutter und Getreide auch Feldgemüse anbaut. Des Weiteren gibt es noch Milchkühe, Bullen sowie Arbeitspferde, die zusätzlich

zu den Maschinen bei der landwirtschaftlichen Arbeit eingesetzt werden. Nach einem Rundgang Weiterfahrt zum Flughafen von Oslo und Rückflug nach Wien.

Betriebsbesichtigungen vorbehaltlich Verfügbarkeit.

#### Inkludierte Leistungen

- Flug Wien - Oslo - Wien
- Rundreise im Komfortbus
- Hotelarrangement der Mittelklasse (3 - 4\* Landeskategorie) - Basis Halbpension
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Betriebsbesichtigungen lt. Ablauf (vorbehaltlich Verfügbarkeit)
- Eintrittsgebühren für die im Programm enthaltenen Besichtigungspunkte
- Schifffahrt lt. Beschreibung
- Örtliche, deutschsprechende Reiseleitung bei den Ausflügen
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer

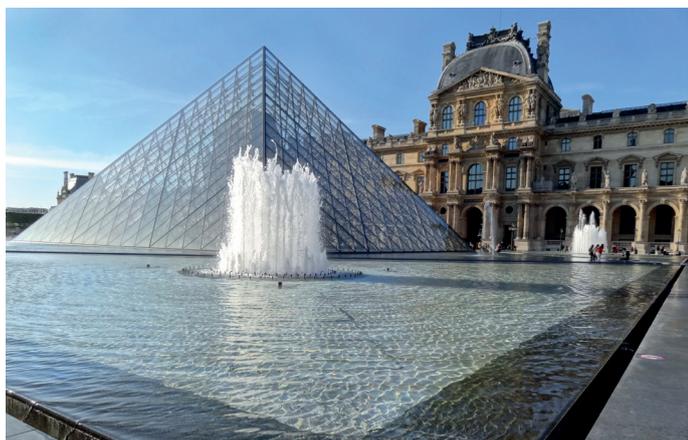
**Richtpreis für ARGE Meister Mitglieder:** € 1.790,-  
EZ-Aufpreis ca.: € 299,-

**Richtpreis für Gäste:** € 1.810,-  
EZ-Aufpreis ca.: € 299,-

Es wurden noch keine Hotel- und Flugbuchungen getätigt. Der endgültige Preis richtet sich nach der Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der fixen Flug- und Hotelbuchung!

## Weinreise der ARGE Meister nach Frankreich von 23. bis 27. Juli 2023

Gemeinsam entdecken wir auf der Reise nach Frankreich die eindrucksvolle Welt der französischen Weine und deren Kultur. Wir erfahren Wissenswertes über die Herkunft und Produktion der guten Tropfen. Zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten in wunderschönen Städten wie Paris, Nevers, Vezeley oder Beaune runden die Reise ab. Wir sehen berühmte Monumente wie zB



Paris © Moser Reisen

den Louvre, die großzügigen Champs Elysees, den Triumphbogen sowie den Eiffelturm.

Es werden regionaltypische Weingüter und Kellereien besucht und die Weine gemeinsam verkostet. Selbstverständlich darf die Champagnerproduktion und Verkostung nicht fehlen.

Tauchen wir gemeinsam in die Kultur, den Wein und Genuss mitten im Herzen von Frankreich ein, bei der fünftägigen Fachexkursion der ARGE Meister.

Das genaue Reiseprogramm finden Sie im nächsten Meisterkurier oder in Kürze auf unserer Homepage. [www.argemeister.at](http://www.argemeister.at)

Es wurden noch keine Hotel- und Flugbuchungen getätigt. Der endgültige Preis richtet sich nach der Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der fixen Flug- und Hotelbuchung!

## Pädagoginnen und Pädagogen mit Praxiswissen gesucht

### Berufsbegleitendes Studium Agrarbildung und Beratung für Meisterinnen/Meister und HBLA-Absolventinnen/Absolventen startet im Herbst 2022

Speziell für Meisterinnen/Meister und Absolventinnen/Absolventen der höheren Bundeslehranstalten mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung bietet die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik das eigens konzipierte Bachelor- und Masterstudium Agrarbildung und Beratung für Berufspraktikerinnen/Berufspraktiker an. „In den kommenden 5 Jahren werden Pädagoginnen und Pädagogen mit Praxiswissen an Landwirtschaftlichen Fachschulen dringend benötigt“ so Rektor Dr. Thomas Haase.

Die für das Studium erforderlichen drei Jahre einschlägige Berufserfahrung schlagen sich in reduzierten ECTS-Punkten und kürzerer Studienzzeit nieder. Das Bachelorstudium kann berufsbegleitend in 3,5 Jahren abgeschlossen werden.

Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil an der Hochschule in Wien, aber zum größeren Teil als E-Learning

und im Selbststudium statt. So wird auf die Bedürfnisse der schon berufserfahrenen Meisterinnen/Meister und HBLA Absolventinnen/Absolventen bestens eingegangen. Die Studierenden verlassen die Hochschule entweder mit dem Bachelor of Education (BEd) oder nach dem Masterstudium mit dem Master of Education (MEd). Absolventinnen/Absolventen der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten erwerben mit dem Master of Education das Lehramt für mittlere und höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen in Fachgegenständen und im fachpraktischen Unterricht. Meisterinnen/Meister erhalten mit dem Bachelorabschluss das Lehramt für den fachpraktischen Unterricht an mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen. Außerdem befähigt das Studium für den land- und forstwirtschaftlichen Beratungs- und Förderungsdienst sowie für die Erwachsenenbildung.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik  
Angermayergasse 1, 1130 Wien  
www.haup.ac.at/studium/agrapaedagogik  
klaus.karpf@haup.ac.at



Wissen & Verstehen

**LANDWIRTSCHAFT FÜR ALLE**

**LAND WIRTSCHAFT verstehen**

[www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at)

### Die neue Webseite der Landwirtschaftskammer Niederösterreich für Konsumentinnen und Konsumenten.

Gehen Sie mit uns den „Weg der Lebensmittel“.

Lernen Sie unsere Bäuerinnen und Bauern kennen und unsere Landwirtschaft verstehen.



**Vielfältiges Wissen kompakt erfahren!**

[www.landwirtschaft-verstehen.at](http://www.landwirtschaft-verstehen.at)

## Sätechnik Begrünung

Heuer haben wir bereits am 28.06.2022, einen Tag nach der Wintergerstenernte unsere Begrünungsvariante 1 gesät. Die Saatgutablage nach der Scheibenegge ist natürlich nicht ideal, aber die Einstellung der Scheibenegge ist maximal 7 cm tief.



Begrünungspflanze nach 7 Tagen © Hannes Uhl

In unserer Mischung sind Abessinischer Senf – verschiedene Sorten, Sommerwicke, Ölrettich Meliorationsrettich, Phazellia, Alexandrinerklee, Öllein und Ramtillkraut (Mungo) enthalten, lauter Feinsämereien. Wie man auf dem Foto sieht, hat der Aufgang funktioniert und die Sätechnik ist einfach, auch sehr günstig. Diese Variante bearbeiten wir wieder ab dem 11. bzw. 16. Oktober mit der gleichen Scheibenegge, aber ohne Keilringwalze, dafür mit einem Striegel. Die Arbeitstiefe bleibt gleich, wahrscheinlich noch seichter. Der Boden ist nämlich sehr locker und es kommt sehr leicht zu Verstopfungen der Scheibenegge durch die große Menge an Grünmasse.



Wir müssen sicher ein paar Tage später ein zweites Mal mit der Scheibenegge eine nochmalige Bearbeitung durchführen. Ich möchte derzeit versuchen, auf den Einsatz eines Mulchers vorher zu verzichten. Da-

nach werden wir einen Grubber mit Doppelherzscharen einsetzen, Arbeitstiefe zwischen 15 bis maximal 20 cm, um auch die tieferen Bodenschichten zu mischen. Wahrscheinlich kommt dann noch der Kultimat mit Gänsefußscharen zum Einsatz um die letzten Wintergerstenpflanzen zu entfernen und auch einen möglichen Durchwuchs zu verhindern. Jetzt muss ich bei dieser Variante Wintergetreide anbauen, also am besten Winterweizen. Aber bei den derzeitigen milden Wintern und der durch die Züchtung besseren Winterhärte der Sommerbraugersten, können wir auch diese aussäen. Die letzten beiden Jahre haben uns gezeigt, dass der Anbau bis 25. November kein Problem für diese Sommerbraugerstensorten ist. Die Pflanzen sind zu Weihnachten aufgegangen. Der Vorsprung im stärkeren Wurzelbereich, in der früheren Abreife, der besseren Wasseraufnahme während der Vegetation und der besseren Siebung ist dieser Sommerbraugerste nicht zu nehmen. Natürlich kommt auch der Faktor Stickstoffaufwand bei dieser Überlegung zum Tragen. Leider zählt derzeit keine der Sommerbraugerstensorten als Wintergetreide und ich darf diese nur nach der Variante 3, also ab dem 15. November oder ich lasse den Boden Schwarz vom Sommer bis zum Anbau ab Ende Oktober liegen. Wie wir alle wissen kann es ab diesem Zeitpunkt schon schwieriger zu Arbeiten sein oder wollen wir wieder mehr Böden, die ca. vier Monate unbedeckt sind? Es wäre mir wichtig, wenn die Sommerbraugerstensorten auch als Wintergetreide im ÖPUL schon heuer anerkannt werden. Sie tragen für die Vielfalt der Kulturen bei und sind für den Boden günstig. Derzeit haben wir auf unserem Betrieb die Begrünungsvarianten 1, 3 und 4 geplant und haben dann 70% begrünt.



So sehen unsere Begrünungen im Frühjahr vor Zuckerrüben aus, da wir in der Ebene leben, riskieren wir die Bearbeitung dann wieder mit der Scheibenegge, mit Striegel ohne Walze, danach Kultimat und Kombination. Nach dem Anbau folgt aber die Prismenwalze.

Hannes Uhl  
Meisterbeirat

## Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung der ARGE Meister mit anschließender Meisterbriefverleihung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle NÖ und Ehrung der besten Meister\*innen

### Jahreshauptversammlung

am Montag, **24. Oktober 2022** um 9.00 Uhr  
in der Landwirtschaftskammer NÖ, Wienerstraße 64,  
3100 St. Pölten

### Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte
- Bericht des Obmannes
- Geschäftsbericht
- Dank an den bisherigen Beirat
- Vorstellung des neuen Meisterbeirates
- Allfälliges

### Festvortrag

### Meisterbriefverleihung

der NÖ Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und  
Fachausbildungsstelle  
LH-Stv. LR Dr. Stephan Pernkopf  
Präsident NR Johannes Schuckenschlager

Alle Mitglieder der ARGE Meister, die vor 9.00 Uhr ein-  
treffen, nehmen an der Verlosung teil.

Preis: Lagerhaus-Gutschein im Wert von € 150,-

Abschluss und Einladung zum Mittagessen  
Musikalische Umrahmung

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um An-  
meldung in der Lehrlingsstelle unter der Tel.nr. 05 0259  
26406 oder per E-mail an [petra.zeller@lk-noe.at](mailto:petra.zeller@lk-noe.at).

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



LK NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten